**Kreis Plön**
**-Die Landrätin-**

18.04.2019

# Nachrichten aus dem Kreishaus
# 01 / 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Frühling steht vor der Tür und ein sonniges Osterwochenende ist angekündigt. Zu dieser Jahreszeit zeigt sich der Kreis Plön von seiner schönsten Seite. Das motiviert mich persönlich immer wieder aufs Neue, diesen Mehrwert zu erhalten und unsere Region voran zu bringen.

Mit dieser Ausgabe der Nachrichten aus dem Kreishaus berichten wir Ihnen von einigen Entwicklungen im Kreis für die Gestaltung der Zukunft unserer Region. Mobilitätsthemen bilden einen Schwerpunkt dieser Ausgabe. Besonders am Herzen liegt mir aber auch die Smartphone-Kampagne, die uns daran erinnert, unseren Kindern die Aufmerksamkeit zu geben, die sie brauchen.

Ich wünsche schöne Osterfeiertage!

Mit freundlichen Grüßen

Stephanie Ladwig

## Inhaltsverzeichnis


1. Smartphone-Kampagne: Kinder brauchen unsere Aufmerksamkeit! ..... 2
2. Kreis Plön fördert E-Ladesäulen, CarSharing-Angebote und Mobilitätsstationen ..... 3
3. Anruf-Linien-Fahrten auch für Plön und die Probstei ..... 4
4. Mobilitätsoptionen im Kreis Plön sichtbar machen ..... 5
5. Endbericht der kleinräumigen Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für den Kreis Plön ..... 6
6. Einbürgerungskampagne des Landes: neue Stelle beim Kreis ..... 6
7. Zeltlager Landenhausen – Die Sommerferien Deines Lebens ..... 7
8. Personalveränderungen Kreisverwaltung ..... 7
9. Aus dem Sitzungskalender des Kreises Plön ..... 7

Impressum ..... 7

## 1. Smartphone-Kampagne: Kinder brauchen unsere Aufmerksamkeit!

Mit Unterstützung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren beteiligen sich fast alle Kreise und kreisfreien Städte an der landesweiten Smartphone-Kampagne der Bundesstiftung Frühe Hilfen. Die Kampagne soll durch Plakate und weitere Bildträger zu einer Sensibilisierung von Eltern im Umgang mit Medien führen und einen achtsamen Umgang im Bezug auf deren Auswirkung auf die Eltern-Kind-Beziehung präventiv unterstützen. Der Kreis Plön sorgt dafür, dass Plakate kreisweit ausgehängt werden in Kindertagesstätten, Kindertagespflege-Einrichtungen, bei Kinderärzten, Beratungsstellen, Hebammen, Familienzentren und Familienbildungsstätten, Schulen, Institutionen der Gesundheitshilfe sowie weiteren Kooperationspartnern. Auch dabei sind alle Busse der Verkehrsgesellschaft des Kreises Plön.

Landrätin Stephanie Ladwig:
„Mit der Smartphone-Kampagne wollen wir Eltern dafür sensibilisieren, ihr eigenes Smartphone-Nutzungsverhalten zu reflektieren. Ziel ist es, ein Bewusstsein für den steigenden Einfluss der digitalen Medien, insbesondere des Smartphones, auf die Kommunikation und Erziehung im Familienalltag zu schaffen. Wie wirkt sich übermäßiger Konsum auf das Bindungsverhalten der Kinder aus? Kinder brauchen sinnlich-körperliche Aufmerksamkeit, um sich positiv zu entwickeln und insbesondere auch die eigene Sprache entfalten zu können. Deshalb rufe ich zum achtsameren Umgang mit dem eigenen Smartphone auf, um den kindlichen Bedürfnissen gerecht werden zu können."

Die Finanzierung des Drucks der Medien ist über die Fördermittel der Bundesstiftung Frühe Hilfen weitestgehend sicher gestellt und wird durch ergänzende Leistungen des Kreises Plön unterstützt (unter anderem Druck kleinerer Plakate sowie personeller Aufwand zur Umsetzung der Kampagne). Im Rahmen der Bundesstiftung Frühe Hilfen und durch Programme auf der Landesebene wird der Bereich der Frühen Hilfen zur Stärkung und Unterstützung von Eltern mit Beginn der Schwangerschaft bis hin ins Kindesalter hinein gefördert.

Plakate zum Aufhängen können bestellt werden bei der Abteilung Soziale Dienste, Kreisverwaltung Plön, jeannette.schneider@kreis-ploen.de oder 04522/743-551.

## 2. Kreis Plön fördert E-Ladesäulen, CarSharing-Angebote und Mobilitätsstationen

Der Kreis Plön hat eine Richtlinie zur Förderung von Elektro-Mobilität entwickelt, durch die im Kreisgebiet die Einrichtung von E-Ladesäulen, CarSharing-Angeboten und Mobilitätsstationen gefördert wird. Nach umfassenden Beratungen hat der Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Tourismus diese in seiner Sitzung am 13.02.2019 beschlossen. Dadurch stehen 375.000 Euro bereit, um die Elektromobilität im Kreisgebiet gezielt auszubauen. Kommunen des Kreises Plön sind aufgerufen, die Fördergelder mit hoher Förderquote zu nutzen. Antragsberechtigt sind alle Baulastträger im Kreis Plön. Folgende drei Förderelemente sind in der Richtlinie vorgesehen:

1. **Errichtung von E-Ladeinfrastruktur**:

Baulastträger können Mittel für den Bau von Ladesäulen für Elektromobilität beantragen. Gefördert wird öffentlich zugängliche E-Ladeinfrastruktur im Kreis Plön mit einem oder mehreren Ladepunkten einschließlich des dafür erforderlichen Netzanschlusses und der Montage der Ladestation. Diese werden mit bis zu 40 Prozent der förderfähigen Kosten bis zu maximal 2.000 Euro je Ladepunkt sowie maximal 3.500 Euro je Netzanschluss bezuschusst. Der Zugang zur Ladesäule muss 24 Stunden am Tag an sieben Tagen pro Woche gewährleistet sein. Die Zweckbindungsdauer beträgt sechs Jahre.

2. **Auf- und Ausbau von CarSharing-Angeboten:**

Der Kreis Plön fördert die Einrichtung und Ausweitung von stationsbasierten CarSharing-Angeboten im Kreisgebiet. Ein solches CarSharing-Angebot soll über einen professionellen Anbieter ermöglicht werden, der im Rahmen eines überregionalen Abrechnungsverbunds die Nutzung der Autos ermöglicht. Die Förderung sieht sowohl einen Zuschuss von 50 Euro je Fahrzeug und Monate für den förderberechtigten CarSharing-Anbieter vor, als auch die Unterstützung von Ankerkunden, die eine garantierte Mindestnutzung gewährleisten. Als Ankerkunden kommen private Unternehmen ebenso wie Kommunen in Frage. Der Kreis Plön fördert die laufenden Kosten eines Ankerkunden, die für eine nicht genutzte Mindestnutzung entstehen, bis zu 75 Prozent bis maximal 5.000 Euro im Jahr.

3. **Errichtung von verkehrsmittelübergreifenden Mobilitätsstationen:**

Das dritte Fördermittelelement bezuschusst den Bau von verkehrsmittelübergreifenden Mobilitätsstationen, die verschiedene Verkehrsmittel wie Fuß- und Radverkehr, CarSharing und ÖPNV miteinander verbinden. Mobilitätsstationen sollen als Verkehrsknotenpunkte das Umsteigen vom ÖPNV beispielsweise zum Fahrrad, zu einer Mitfahrgelegenheit, in ein CarSharing-Auto oder andere Linien von Bus und Bahn erleichtern und damit die Mobilität sowohl von Einheimischen wie Touristen fördern. Die Stationen sind an ÖPNV-Zugangspunkten je nach lokaler Situation unterschiedlich gestaltbar. Im Zentrum steht die Informationsstele, die Auskunft über die lokalen Mobilitätsangebote gibt. Ergänzt werden kann sie mit E-Ladepunkten, CarSharing-Parkplätzen, einer Mitfahrbank, Miet-Fahrrädern, sowie modernen und sicheren Fahrradständern. Zudem können weitere Ausstattungen wie digitale Abfahrttafeln oder WLAN integriert werden. Die förderfähigen Kosten einer solchen Mobilitätsstation werden bis zu 75 Prozent vom Kreis Plön übernommen.

Alle Maßnahmen sehen einen Eigenanteil der Kommunen von mindestens 20 Prozent vor, wenn weitere Fördergelder in Anspruch genommen werden. Zudem muss das Klimaschutz-Logo des Kreises Plön bei der grafischen Gestaltung verwendet werden. Die Richtlinie tritt zum 01.02.2019 in Kraft. Anträge auf Förderung sind bis zum 30.04. des Jahres für das jeweils laufende Jahr beim Kreis Plön zu stellen.

*Foto Mobilitätsstation: So könnte eine Mobilitätsstation im ländlichen Raum aussehen.*

Die Richtlinie ist auf den Seiten des Kreises Plön unter www.kreis-ploen.de über das Stichwort „Richtline E-Mobilität“ einzusehen. Weitere Auskünfte zur Richtlinie sind beim Mobilitätsbeauftragten des Kreises Plön, Hauke Schmidt, zu erfragen: hauke.schmidt@kreis-ploen.de, 04522/743-302.

## 3. Anruf-Linien-Fahrten auch für Plön und die Probstei

### *Kreis Plön wird das bedarfsorientierte ÖPNV-Angebot im Jahr 2019 auf zwei weitere Modellregionen ausweiten*

Das Pilotprojekt der Anruf-Linien-Fahrten (ALFA) im Amt Lütjenburg verläuft sehr gut, sodass der Kreis Plön nun zwei weitere Modellregionen des bedarfsorientierten Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) einrichten wird. Dies hatte der Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Tourismus des Plöner Kreistags bereits im Januar 2019 beschlossen. Entsprechend der Empfehlungen des „ALFA-Arbeitskreises“, der aus Mitgliedern des WET, der Verkehrsbetriebe Kreis Plön GmbH und der Kreisverwaltung besteht, sowie in Anlehnung an die Ergebnisse der Potentialanalyse sollen nun die Regionen Plön und Probstei folgen. Die Umsetzung der neuen Modellregionen soll, wie bereits im Raum Lütjenburg, in enger Abstimmung mit den lokalen Interessensvertretern erfolgen. Zunächst soll die Region Plön umgesetzt werden, die voraussichtlich im Herbst in Betrieb gehen könnte. Die Region Probstei, die in der Ausgestaltung eine höhere Komplexität aufweist, soll im Anschluss an den Start gehen. Insgesamt stehen neben den 100.000 Euro für das ALFA-Projekt in der Region Lütjenburg zusätzliche 175.000 Euro an Mitteln für die beiden neuen Modellregionen im Haushalt 2019 bereit.

> *„Das Angebot des ALFA-Systems ist eine sehr gute Ergänzung zum regulären Angebot, weil es auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger eingeht.“*
>
> **Landrätin Stephanie Ladwig**

Die Anruf-Linien-Fahrten im Amt Lütjenburg sind am 01.03.2018 in Betrieb genommen worden. Durch das Angebot haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, etwa 2050 zusätzliche Fahrten pro Monat auf den vorhandenen Linien zu nutzen. In den ersten Monaten wurden circa 8,5 Prozent der Bedarfsfahrten von rund 300 Fahrgästen im Monat gebucht. Derzeit ist eine monatliche Auslastung von 10-11 Prozent zu verzeichnen. Die Fahrgastzahlen sind auf über 400 Personen pro Monat gestiegen. Der stärkste Monat war bisher der Oktober 2018 mit 439 Fahrten. Die Fahrzeugauslastung liegt mittlerweile mit durchschnittlich mehr als zwei Fahrgästen pro Fahrt über dem Bundesdurchschnitt von circa 1,5 Fahrgästen pro Fahrt. Der Spitzenwert bei der Auslastung im Kreis Plön wurde an einem Tag Anfang November mit 18 Fahrgästen auf drei gebuchten Fahrten und somit 6 Fahrgästen je Fahrt erreicht.

## 4. Mobilitätsoptionen im Kreis Plön sichtbar machen

### *Kreis Plön möchte mit „MAMBA“ den Nahverkehr verbessern*

Der Kreis Plön beteiligt sich an Interreg-Projekten und ist unter anderem seit Oktober 2017 Partner in einem Projekt des Programms „The INTERREG Baltic Sea Region Transnational Cooperation Programme 2014-2020“, und zwar in dem Projekt „Maximised Mobility and Accessibility of Services in Regions Affected by Demographic Change (MAMBA)“.

Der Titel ist sperrig, das Ziel ist klar: MAMBA sucht nach Wegen zur Verbesserung der Mobilität in ländlich geprägten Regionen. Dieser Aufgabe widmet sich der Kreis Plön gemeinsam mit 14 weiteren europäischen Partnern aus sechs Ländern im gesamten Ostseeraum, um als eine von neun Modellregionen eine Mobilitätszentrale aufzubauen. Dabei wird die Ausgestaltung der Mobilitätszentrale jedem Projektpartner überlassen und kann seinen Möglichkeiten sowie Bedürfnissen angepasst werden.

„Interreg“ oder, wie es offiziell heißt, die "europäische territoriale Zusammenarbeit", ist Teil der Struktur- und Investitionspolitik der Europäischen Union. Seit mehr als 20 Jahren unterstützt die EU damit grenzüberschreitende Kooperationen zwischen Regionen und Städten, die das tägliche Leben beeinflussen, beispielsweise in den Bereichen Verkehr, Arbeitsmarkt sowie Umweltschutz.

Unter Mitwirkung der Verkehrsbetriebe Kreis Plön und der NAH.SH, dem schleswig-holsteinischen Nahverkehrsverbund, hat sich der Kreis Plön für eine Informationsbündelung und die Darstellung von Mobilitätsketten durch einen Interaktiven Liniennetzplan entschieden. Ziel ist es, verschieden Mobilitätsoptionen sichtbar zu machen und eine virtuelle Verknüpfung der Mobilitätsangebote zu schaffen. Die ersten Schritte dafür wurden bereits in die Wege geleitet. Rückfragen zu dem Projekt beantwortet Beatrice Siemons, Kreisverwaltung Plön, beatrice.siemons@kreis-ploen.de oder 04522/743-237.

MAMBA wird von der Europäischen Union mit 3,54 Millionen Euro gefördert. Projektlaufzeit: Oktober 2017 bis September 2020. Das Projektbudget des Kreises beträgt 235.000 € (für 3 Jahre), die Förderquote 75 % und der Eigenanteil Kreis Plön in Höhe von knapp 60.000 €, durch Personalanteile erbracht. Für mehr Informationen siehe: www.mambaproject.eu

## 5. Endbericht der kleinräumigen Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für den Kreis Plön

Die durch den Kreis Plön in Auftrag gegebene kleinräumige Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für den Kreis Plön liegt vor und kann von jeder interessierten Person abgerufen werden. Die durch das Büro Gertz Gutsche Rümenapp – Stadtentwicklung und Mobilität (GGR Hamburg) erstellten Daten und Berichtsinhalte sind öffentlich und über den nachfolgenden Direkt-Link von der Homepage des Kreises Plön herunterzuladen:
**https://www.kreis-ploen.de/media/custom/2158_2933_1.PDF?1554218483**

Im April des Jahres 2018 hat der Kreis Plön den Auftrag für die Erarbeitung einer kleinräumigen Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für das gesamte Kreisgebiet vergeben. Vorausgegangen ist eine durch das Land Schleswig-Holstein in Auftrag gegebene landesweite Prognose, deren kleinste Einheiten die Kreise sind. Durch die Kreis-Prognose folgt nun der logische nächste Schritt, durch den Zahlen für das Kreisgebiet auch auf die Gemeinde-Ebene heruntergebrochen werden. Seit der Erarbeitung der letzten kleinräumigen Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für den Kreis Plön und seine Kommunen im Jahr 2014 haben sich zudem Entwicklungen vollzogen, die in dieser Form nicht abzusehen waren.
Die vorliegende Prognose 2019 stellt verschiedene Szenarien dar. Nachzulesen ist insofern nicht die eine statistische Aussage für eine Gemeinde, sondern verschiedene Prognose-Aussagen, basierend auf verschiedenen Ausgangsbedingungen. Jede Gemeinde kann sich so das für sie am ehesten zutreffende Szenario für die eigene weitere Planung auswählen. Neben der Herleitung von Ergebnissen zur künftigen Entwicklung der Bevölkerungszahl und -struktur in den jeweiligen Szenarien sollen die – auf genau diesen Zahlen gründenden – Ergebnisse der Prognose Erkenntnisse darüber liefern, in welchen Gebieten aufgrund der verschiedenen demographischen Entwicklungen (Alterung, Wanderung, Geburten- oder Sterbeüberschüsse) wann mehr beziehungsweise weniger und welche Art von Wohnraum benötigt wird.

## 6. Einbürgerungskampagne des Landes: neue Stelle beim Kreis

Die Anzahl der eingebürgerten Personen ist in Schleswig-Holstein seit Jahren rückläufig. Das Land Schleswig-Holstein möchte daher – wie auch andere Bundesländer – dieser Entwicklung mit einer Einbürgerungskampagne entgegenwirken, denn die Einbürgerung ist ein wichtiger Schritt im Integrationsprozess und ein Zeichen für eine erfolgreiche Integration. Die durch die Einbürgerung eröffnete umfassende Teilhabe an allen staatsbürgerlichen Rechten und Pflichten trägt außerdem erheblich zur Identifikation mit dem demokratischen Gemeinwesen bei.

Die Landesregierung hat zu diesem Zweck in ihrem Koalitionsvertrag die Durchführung einer Einbürgerungskampagne beschlossen. Das Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration (MILI) wurde mit der Umsetzung betraut und hat dazu Ende letzten Jahres eine Richtlinie erlassen, durch die unter anderem die Kostenübernahme durch das Land für entsprechende Stellen für diese Aufgabe bei den Kreisen geregelt wurde. Im Rahmen der dreijährigen Kampagne hat der Kreis Plön ab 01.04.2019 eine Stelle besetzt. Aufgabe der neuen Stelleninhaberin Jana Steffen ist zunächst die Erarbeitung eines konkreten Konzeptes zur Einbürgerungskampagne in Zusammenarbeit mit dem MILI. Anschließend sollen das Einbürgerungspotential und die Zielgruppen des Kreises Plön ermittelt sowie aktiv Maßnahmen zur Steigerung von Einbürgerungen entwickelt und durchgeführt werden. Zudem soll die Einbürgerungsbehörde des Kreises bei der Bearbeitung und

Durchführung der Einbürgerungen unterstützt werden. Bei Fragen zu dem Aufgabenfeld ist Jana Steffen unter jana.steffen@kreis-ploen.de oder 04522/743-771 erreichbar.

## 7. Zeltlager Landenhausen – Die Sommerferien Deines Lebens

Jedes Jahr in den Sommerferien fahren 180 Kinder und 32 Betreuerinnen und Betreuer aus dem Kreis Plön nach Hessen. Dort liegt das kleine Dorf Landenhausen mit dem Kreiszeltlager mitten im Wald. Träger der Freizeitmaßnahme ist das Amt für Familie und Jugend des Kreises Plön.

Das nächste Zeltlager findet vom 27. Juli bis 10. August 2019 statt. Mitmachen dürfen Kinder im Alter zwischen 9 und 14 Jahren. Noch sind ein paar Plätze frei. Die Kosten für Kinder und Jugendliche mit Wohnsitz im Kreis Plön belaufen sich auf 280 Euro (Ermäßigung auf Anfrage möglich). Für alle anderen Teilnehmenden sind es 320 Euro.

Weitere Informationen sind hier zu finden: www.zeltlager-landenhausen.de
Anmeldungen sind zu richten und weitere Fragen können gerne gestellt werden bei Bärbel Reincke, Amt für Familie und Jugend, Kreisverwaltung Plön, baerbel.reincke@kreis-ploen.de, 04522/743-218.

## 8. Personalveränderungen Kreisverwaltung

Kürzlich haben sich auf drei Leitungspositionen der Kreisverwaltung Änderungen ergeben:

Neue Sachgebietsleiterin der Ausländerbehörde ist Stefanie Hansen.
Neuer Abteilungsleiter für Verkehrsangelegenheiten ist Sven-Marius Flügger.
Neuer Abteilungsleiter Verwaltung und stellv. Amtsleiter im Gesundheitsamt ist Michael Horn.

## 9. Aus dem Sitzungskalender des Kreises Plön

23.04.2019 – Hauptausschuss
24.04.2019 – Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Tourismus
30.04.2019 – Ausschuss für Schule, Kultur und Sport
06.05.2019 – Ausschuss für Bauen, Umwelt und Abfallwirtschaft
09.05.2019 – Ausschuss für Finanzen
09.05.2019 – Kreistag

Eine Gesamtübersicht über die geplanten Sitzungen im kommenden Jahr ist im Sitzungskalender auf den Webseiten des Kreises Plön einsehbar.[1]

## Impressum

V.i.S.d.P.: René Hendricks, Kreisverwaltung Plön, Hamburger Str. 17/18, 24306 Plön, Telefon: 04522 743-470,
Telefax: 04522 743-95-470, e-Mail: rene.hendricks@kreis-ploen.de, im Internet: www.kreis-ploen.de

[1] Siehe: https://www.kreis-ploe.de/session/buergerinfo/si0040.php